

Viel Lob, wenig Tat

Siebzehn Jahre nachdem George Bush senior Budapest besuchte, kam sein Sohn George Bush junior, u.a. anlässlich des 50. Jahrestages zum Gedenken an die Ereignisse von 1956- wobei er es jedoch vermied, näher auf die damals umstrittene Rolle der USA einzugehen, so die Zeitung PESTER LLOYD.

Bush, dem schon bei seiner Etappe in Wien, beim dortigen USA-EU Gipfel, kritische Töne zum Thema Terrorismus nicht erspart blieben, wurde auch von Staatspräsident László Sólyom auf die notwendige Respektierung der Menschenrechte angesprochen.

Es gab auch Proteste, so z.B. von der Umweltschutzorganisation „Védegylet“, welche aber, so die Zeitung, gegen die gegenwärtige Regierung der USA und nicht gegen die USA selbst demonstrierten.

Weiterhin kam die VISA- Politik zur Sprache, die von Seiten Ungarn als nicht ausgeglichen betrachtet wird. Washington begründete diese aufwendige Prozedur mit Sicherheitsbedenken.

Nach einer Kranzniederlegung am 56er Mahnmahl lobte Bush in seiner Rede auf dem Gellért-Berg den Freiheitsdrang der Ungarn und bestärkte die Ungarn, bevorstehende Veränderung (im Hinblick auf die Wirtschaft) mutig anzugehen. Die angekündigte Botschaft zum Verhältnis USA-Europa blieb aus.

Quelle: PESTER LLOYD, Nr. 26 vom 28. Juni 2006; Neuer 13. Jahrgang